

Vor 500 Jahren, 1524, entstanden die ersten Evangelischen Gesangbücher. Nachdem zunächst überwiegend lateinisch gesungen wurde, waren Lieder in der Landessprache die große Errungenschaft der Reformation. Martin Luther war es ein großes Anliegen, das Evangelium unter die Leute zu bringen, und zwar in Landessprache. Das Evangelium in Liedern, vielleicht sogar noch in einer dem Volk bekannten Melodie, waren da sehr einprägsam. Eines der ersten Lieder von Martin Luther war die Vertonung des 130. Psalms: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Dieses Lied steht bis heute in unserem Evangelischen Gesangbuch. Es ist auch eines von vier Liedern aus dem ersten Gesangbuch, das 1524 in Nürnberg veröffentlicht wurde, das in unserem heutigen EG die Jahrhunderte überdauert hat. Im 16. Jahrhundert entstand eine ganze Flut von Liedern, die wir heute noch kennen. „Der Herr ist mein getreuer Hirt“, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und Hunderte weitere. Über die Jahrhunderte entstanden in den deutschen Landeskirchen und Reichsstädten unzählige Gesangbücher. Bekannte Liederdichter wie Paul Gerhardt hinterließen viele Lied-Schätze, die wir heute nicht missen möchten.

(Quelle: [https://www.kirchenmusik-wuerttemberg.de/fileadmin/user\\_upload/service/500\\_Jahre\\_Ev.\\_Gesangbuch\\_-\\_Textvorlage\\_fuer\\_Gemeindebriefartikel.pdf](https://www.kirchenmusik-wuerttemberg.de/fileadmin/user_upload/service/500_Jahre_Ev._Gesangbuch_-_Textvorlage_fuer_Gemeindebriefartikel.pdf))

